Scope Hannover

Hannover, 30. Oktober 2019

Pressemitteilung

Ausstellung Scope Galerie c/o feinkunst: KATHARINA GRUZEI – BODIES OF WORK 1.11.2019 – 11.1.2020

Die neue Ausstellung der Scope Galerie in den Räumlichkeiten von feinkunst e.V. zeigt die Fotoserie „BODIES OF WORK“ der österreichischen Künstlerin Katharina Gruzei (*1983 in Klagenfurt). Ausgangspunkt der Fotoserie ist Österreichs letzte Donau-Schiffswerft, der ÖSWAG. Im Zusammenspiel von Mensch und Maschine entstehen dort Neubauten für die Binnenschifffahrt. In Ihren Bildern verwandelt die Künstlerin die vorgefundene Arbeitswelt in teils schwerelos wirkende und an Science-Fiction erinnernde Szenarien. Die präzise komponierten Fotografien greifen die Anachronismen des 180 Jahre alten Betriebs auf und lassen zugleich eine Nähe zur Ästhetik der Raumfahrt durchscheinen.

Die Fotoserie „Bodies of Work“ von Katharina Gruzei befasst sich mit der Linzer Schiffswerft (ÖSWAG). Gruzei fotografierte den Bau eines großen Fährschiffs in der letzten österreichischen Donauwerft, die noch Stahlschiffe fertigt. „Bodies of Work“ entstand über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren. Gruzei begleitete die Arbeiter*innen durch ihren Arbeitsalltag. Der Tag begann teilweise bereits sehr früh morgens mit der Frühschicht. Die ersten beiden Monate war Gruzei fast täglich vor Ort, danach wurden die zeitlichen Abstände größer. Auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten, nachts und an Wochenenden durfte Gruzei die Werkstätten fotografieren. Diese zu der Zeit menschenverlassenen Orte bilden einen starken Kontrast zur Werkszeit, wenn die Hallen mit Menschen, dröhnendem Lärm der Maschinen, mit Metallstaub in der Luft und dem Geruch von heißem Metall erfüllt ist. Die fremdartig wirkenden Szenarien erweitern den repräsentierten Realitätsausschnitt um neue Zeit- und Raumbezüge.

Die Ausstellung in Hannover zeigt 31 großformatige Fotografien sowie einen Film. Gruzeis Fotoserie geht weit über das Dokumentarische hinaus. Sie ist die künstlerische Auseinandersetzung zwischen Mensch und Maschine. Die hochtechnologische maschinelle Fertigung geht einher mit industrieller Handarbeit. Die Serie zeigt sowohl die fast 180-jährige Betriebsgeschichte, als auch einen Blick in die Zukunft, wenn der Schiffsrumpf aus erhöhter Perspektive Assoziationen an Science-Fiction-Raumschiffe auslöst. Schweißer mutieren in ihrer Schutzkleidung zu Raumfahrern, deren Luftversorgung über einen Schlauch in den Helm gepumpt wird.
Die „Arbeiterkörper“ werden prothesenhaft durch Technologie ergänzt und so zum Verhandlungsort für die stets aktuellen Diskurse um die Veränderung von Arbeit.

Ihre zweite Arbeit „Die ArbeiterInnen verlassen die Fabrik“, einem Experimentalfilm (35mm/11 min) gedreht in der 2009 geschlossenen Linzer Tabakfabrik, nimmt Gruzei Bezug auf den Film der Brüder Lumière aus dem Jahr 1895. In der deutschen Übersetzung des Filmtitels der Lumières noch Arbeiter, die die Fabrik verließen obgleich deutlich mehr Frauen zu erkennen waren, verunmöglicht Katharina Gruzei in ihrer Neu-Interpretation die Geschlechterzuschreibungen in Titel und Bild.

BIOGRAFIE

Katharina Gruzei, geboren 1983 in Klagenfurt, lebt und arbeitet in Linz und Wien. Sie studierte Bildende Kunst in der Klasse für Experimentelle Gestaltung, sowie Kulturwissenschaft an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Ihre Auslandsstudien absolvierte sie an der Universität der Künste Berlin in der Klasse „Visual Cultural Studies“ von Katharina Sieverding und am Art Department der University of California in Santa Barbara.
Katharina Gruzei arbeitet als freischaffende Künstlerin in den Medien Fotografie, Video, Film, Sound, Installation und Kunst im öffentlichen Raum. Ihre Werke werden in internationalen Ausstellungen, Biennalen und Festivals gezeigt. So war sie z.B. im Jahr 2016 auf der Moscow International Biennale for Young Art vertreten. Im Juni 2018 zeigt sie ihre Werke im Tokyo Metropolitan Art Museum.

Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. den Theodor Körner Preis, das Ö1 Talentestipendium, das Fohnstipendium, den „Award for best Experimental Short“ am Nashville Filmfestival (USA), den Energie AG Preis und den AK Kunstpreis. Das Kunstförderstipendium für Bildende Kunst und interdisziplinäre Kunstformen der Stadt Linz wurde ihr 2013 verliehen. 2017 wurde sie vom Land Oberösterreich mit der Talenteförderprämie für Bildende Kunst ausgezeichnet. Auslandsstipendien erhielt sie für Los Angeles, Paris, Moskau und Tokio. Im Jahr 2019 wird sie ein Atelierstipendium des Bundeskanzleramts nach New York führen.

www.katharinagruzei.com

Eröffnung der Ausstellung „KATHARINA GRUZEI – BODIES OF WORK“

Freitag, den 1. November 2019, 19.00 Uhr
Scope Hannover
c/o feinkunst e.V.
Roscherstraße 5
30161 Hannover

Begrüßung
Ricus Aschemann, Scope Galerie

Einführung:
Maik Schlüter, freier Autor und Kurator

Die Ausstellung wird gefördert durch

Bundeskanzleramt

Scope e.V. wird gefördert aus Mitteln der Stiftung Horizonte
In Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Stiftung Horizonte
Kunst & Kultur im Tschechischen Pavillon

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Pressekontakt:

Sabine Kassebaum-Sikora (Geschäftsführerin)

Feinkunst e.V.
Roscherstraße 5
30161 Hannover
T +49 (0)511 - 38 87 96 22
F +49 (0)511 - 38 87 96 23
E info@feinkunst.org
www.feinkunst.org

Scope Hannover c/o feinkunst e.V.
KATHARINA GRUZEI – BODIES OF WORK

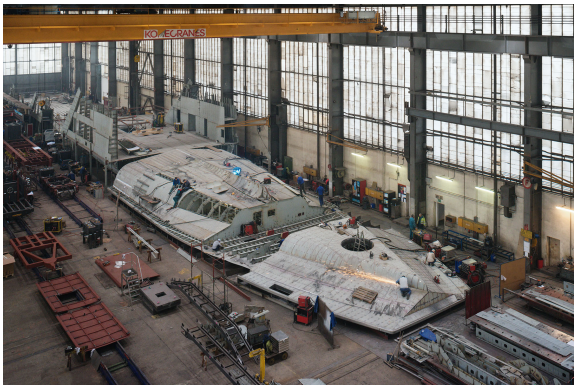
1.11.2019 – 11.1.2020

Bildunterschriften

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Ausstellung. Die Abbildungen sollen in Farbe abgedruckt und dürfen nicht beschnitten oder manipuliert werden. Alle Rechte vorbehalten. Copyright- und Courtesy-Nennung obligatorisch.

Informationen und Abbildungen zum Download unter http://www.feinkunst.org/presse.html

	001 Katharina Gruzei Aus der Serie „Bodies of Work“ 2017 Pigmentprint 120 x 80 cm kaschiert und gerahmt © Katharina Gruzei 2017, Bildrecht Wien 2019
	002 Katharina Gruzei Aus der Serie „Bodies of Work“ 2017 Pigmentprint 120 x 80 cm kaschiert und gerahmt © Katharina Gruzei 2017, Bildrecht Wien 2019



003

Katharina Gruzei

Aus der Serie „Bodies of Work“

2017

Pigmentprint 120 x 80 cm

kaschiert und gerahmt

© Katharina Gruzei 2017, Bildrecht Wien 2019

004

Katharina Gruzei

Aus der Serie „Bodies of Work“

2017

Pigmentprint 120 x 80 cm

kaschiert und gerahmt

© Katharina Gruzei 2017, Bildrecht Wien 2019

005

Katharina Gruzei

Aus der Serie „Bodies of Work“

2017

Pigmentprint 120 x 80 cm

kaschiert und gerahmt

© Katharina Gruzei 2017, Bildrecht Wien 2019

006

Katharina Gruzei

Aus der Serie „Bodies of Work“

2017

Pigmentprint 120 x 80 cm

kaschiert und gerahmt

© Katharina Gruzei 2017, Bildrecht Wien 2019

007

Katharina Gruzei

Standbild aus „Die ArbeiterInnen verlassen die Fabrik“

2012

Experimentalfilm, 35mm/HD 16:9

Stereo Sound

11 Minuten

© Katharina Gruzei 2012, Bildrecht Wien 2019